

Schule lernwirksam leiten Werkstatt im Schul- verbund ‚Blick über den Zaun‘



Die Leitung einer Schule ist eine pädagogische Führungsaufgabe

Schule ist – wie im BüZ-Leitbild und den BüZ-Standards einer guten Schule beschrieben – ein lernendes System, das sich ständig weiterentwickelt. Diese Weiterentwicklung anzuregen, zu steuern und zu sichern ist zentrale Aufgabe der Schulleitung. Dabei spielen Kommunikationsprozesse eine große Rolle, denn Schulentwicklung kann nicht top-down verordnet werden. Es sollte immer die gesamte Schulgemeinschaft – Lehrkräfte und weiteres schulisches Personal, Eltern sowie Schüler:innen – einbezogen werden. Dabei ist die Orientierung auf eine gemeinsame Vision eine notwendige Voraussetzung.

Im Rahmen dieser Vision einer guten Schule, für die das BüZ-Leitbild und die BüZ-Standards eine wesentliche Grundlage bilden, entwickelt die Schule Reformideen und Ziele für ein besseres Lernen der Schüler:innen. Hier setzt die Werkstatt an:

Schule lernwirksam leiten

Vielleicht haben sich aus den Peer-Reviews in BüZ-Schulen bereits Reformideen herauskristallisiert. Vielleicht müssen erste Ideen noch konkretisiert werden und in ein genauer definiertes Entwicklungsvorhaben münden. Die Umsetzung dieses Entwicklungsprojekts ist der Kern der Werkstatt. Die Teilnehmenden werden in diesem Prozess von erfahrenen Praktiker:innen unterstützt, tauschen ihre Erfahrungen aus, lernen bewährte Führungsinstrumente kennen und reflektieren ihre Rolle jeweils neu.

Das Angebot der Werkstatt ‚Schule lernwirksam leiten‘ richtet sich an Schulleiter:innen und eine weitere Person aus dem Leitungsteam, die als Tandem an der gesamten Werkstatt teilnehmen.

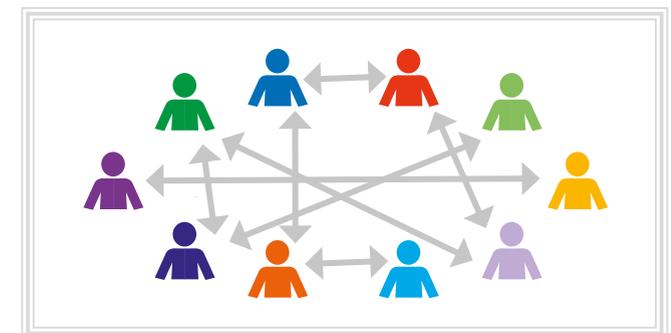
Wir arbeiten in der Werkstatt auf zwei Ebenen:

- ▶ **systemisch:** auf der Ebene der Stärkung von Handlungskompetenzen in Schulentwicklungsprozessen und
- ▶ **persönlich:** auf der Ebene der Entwicklung der eigenen Führungskompetenz.

Bei der Werkstatt ‚Schule lernwirksam leiten‘ handelt es sich um ein besonderes Fortbildungsformat. Hier wechseln sich Phasen konkreter Entwicklungsarbeit inklusive der Erprobung und Evaluation ab mit wissenschaftsbasiertem Input und einem vielfältigen Austausch zwischen allen Teilnehmer:innen.

Die Werkstatt besteht aus fünf Modulen sowie zwei digitalen Netzwerktreffen über einen Zeitraum von 2 Jahren.

Die Arbeit in der Werkstatt ist mit schulinternen Entwicklungsprozessen gekoppelt, die auch dokumentiert werden.



Trainer:innenteam

Angelika Knies, Schulleiterin a.D. der Anne-Frank-Schule Bargtheide, Hauptpreisträgerin des Deutschen Schulpreises 2013. Die Schulentwicklung dieser Schule wurde wesentlich mit Hilfe der Arbeit im Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘ unterstützt, Trainerin der Werkstatt ‚Schule leiten‘ der ehemaligen Deutschen Schulakademie.

Dr. Wilfried Kretschmer, Schulleiter der freien Montessorischule WELT:RÄUME in Hildesheim, Schulleiter a.D. der Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim, Hauptpreisträgerin des Deutschen Schulpreises 2007, Themenleiter der Formate Schule leiten in der ehemaligen Deutschen Schulakademie

Henning Rosahl, stellv. Schulleiter a.D. der Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim, Trainer der Werkstatt ‚Schule leiten‘ der ehemaligen Deutschen Schulakademie

Alle Trainer:innen haben als Schulleitung(smitglieder) in BÜZ-Schulen gearbeitet.

Die Werkstatt ‚Schule lernwirksam leiten‘ ist eine für den Schulverbund angepasste Weiterentwicklung der Werkstatt ‚Schule leiten‘ der ehemaligen Deutschen Schulakademie, die im Saarland, in Niedersachsen, in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt wurde.

Teilnahme an der Werkstatt ‚Schule lernwirksam leiten‘

Schulen, die Interesse haben, an der Werkstatt ‚Schule lernwirksam leiten‘ teilzunehmen, können über die Arbeitsstelle Kontakt aufnehmen. Im gemeinsamen Gespräch klären wir, in welcher Form und zu welcher Zeit eine Teilnahme an einem Werkstatt-Durchgang sinnvoll sein kann.

Im Team: Sinnvoll ist die Teilnahme der Schulleitung sowie eines weiteren Mitglieds des Leitungsteams.

Dauer: Ein Durchgang umfasst fünf zweitägige Module über einen Zeitraum von etwa zwei Jahren. Die Termine werden zu Beginn mit den teilnehmenden Schulen verabredet.

Ort: Der grundlegende Gedanke eines ‚Blicks über den Zaun‘ gilt auch für die Werkstatt. Die Bausteine finden reihum in den teilnehmenden Schulen statt. Hier wird ein für alle passendes Vorgehen abgestimmt.

Kontakt über die Arbeitsstelle des Schulverbunds an der Universität Hamburg

Leitung: Dr. Franziska Carl
E-Mail: blickueberdenzaun.ew@uni-hamburg.de
Mobil: 0171 / 20 81 848
Telefon: 040 / 428 38 3851

www.blickueberdenzaun.de

‚Blick über den Zaun‘: Von Schulen lernen

Der ‚Blick über den Zaun‘ ist ein Verbund reformpädagogisch orientierter Schulen, der seit 1989 besteht. Ziel des Schulverbunds ist es, durch regelmäßige wechselseitige Besuche (Peer-Reviews), durch Tagungen und Werkstätten dazu beizutragen, dass Schulen im direkten Erfahrungsaustausch mit- und voneinander lernen, einander anregen, ermutigen und unterstützen.

Formate & Aktivitäten

Der Schulverbund hat in mehreren Veröffentlichungen sein Anliegen und seine Ideen dargelegt. Interessierte können diese auf der Homepage herunterladen oder als Printexemplar bestellen.

- ▶ **Schulbesuche** (Peer-Reviews) in den Arbeitskreisen zur Unterstützung der Schulentwicklung in den beteiligten Schulen. Beteiligt sind in der Regel je zwei Vertreter:innen aus jeder Schule des Arbeitskreises, darunter ein Mitglied der Schulleitung.
- ▶ **Tagungen** mit Vertreter:innen aller Schulen des Schulverbunds. Ziele der Tagungen sind die Begegnung und der lebendige Austausch, die gemeinsame Weiterentwicklung und die interne Verständigung.
- ▶ **Pädagogische Werkstatt ‚Lernen‘** zur Entwicklung einer Lernkultur, die Vielfalt begrüßt, bewusst nutzt und ein anderes Lernen im Sinne der BÜZ-Standards ermöglicht.
- ▶ **Werkstatt ‚Schule lernwirksam leiten‘** zur Unterstützung von Schulleitungen bei der Umsetzung von Reformvorhaben im Sinne der BÜZ-Standards.

